

Musikbund von Ober- und Niederbayern e.V.



Information für Praxisausbilder

Tipps und Hinweise für die D1 + D2 – Praxisprüfung

ALLGEMEIN:

Anmeldung zur Prüfung:

- Generell: Wer bestimmt wann ein Schüler ein LAZ ablegt? (Eltern / Verein / Lehrer)
- Der Ausbilder muss den Inhalt und Umfang der Prüfung kennen ! (Prüfungsordnung !)
- Für Schlagzeug und Spielleute gibt es spezielle Ausführungsbestimmungen: www.mon-online.de -> Downloads -> Fortbildung
- Die Prüfung muss aus Originalnoten (zumind. Etüde/Vortragsstück) gespielt werden.
- Keine „Disziplinierungs“ Prüfungen ! Prüfer sind nicht die Nikoläuse und Krampusse der Lehrer !

Vorbereitung zur Prüfung:

- Erfahrungswert Vorbereitungszeit:
 - ⇒ D1 ca. 3 Monate
 - ⇒ D2 ca. 6 Monate
 - ⇒ Die Vorbereitung muss vor der Anmeldung begonnen haben !
 - ⇒ ABER: Auch nicht zu lang vorbereiten!
- Leistungsvermögen / Unterrichtsdauer / Alter
 - ⇒ D1 ca. 3 Jahre Unterricht
 - ⇒ D2 ca. 5 Jahre Unterricht
 - ⇒ Nicht das Alter, wohl aber die musikalische Reife (vor allem D2) spielen eine Rolle. Physionomie beachten.
- Bei 80% der nicht bestandenen Prüfungen ist zu kurze, ungenügende, oberflächliche oder fehlerhafte Vorbereitung „schuld“.
- Schüler – Prüfung – Mentalität: Faktor Zeit („alles zum Schluss“)
- Schüler – Prüfung – Mentalität: Faktor Leistung / Note („Gerade so“)
- Die Kondition ist oft nicht ausreichend.
- Kopie des Selbstwahlstücks für die Prüfer sonst Schulterblick.
- ACHTUNG: Auch die theoretischen Inhalte der Prüfung und besonders Gehörbildung sollten Bestandteil der praktischen Vorbereitung zur Prüfung sein.

- Das LAZ ist eine Prüfung. Eine Beratung kann nicht erfolgen. Lehrer oder Eltern können nicht daran teilnehmen.

Zur Prüfung selbst:

- Nur gesund antreten (Bsp.: neue Spange !!!).
- Nur mit technisch einwandfreiem Instrument antreten.
- Nicht zu lange einspielen (Ansatz !!).
- Sich beim Einspielen nicht von anderen verrückt machen lassen.
- An Ersatzblatt / Rohr denken, bzw. mehrere vorbereiten!
- Psychisch labile Prüflinge mit Probeprüfungen (vor Eltern o.ä.) auf die Situation vorbereiten.

Die Bewertung:

- Wird ein Teilbereich (TL – ET/VT – SW) nicht bestanden, ist die gesamte Prüfung nicht bestanden.
- Tonleitern werden nicht einzeln, sondern als Ganzes benotet. D.h. „Mut zur Lücke“ geht nicht.
- Bei Etüde/Vortragsstück werden keine Einzelfehler gezählt (Vgl. Diktat 0F 1, 1F 2, ...) es erfolgt eine Gesamtbewertung.
- In die Bewertung fließen auch Elemente wie Tonkultur, Grifftechnik (auch: Schlagtechnik SLZ) und Musikalität ein.

Nach der Prüfung:

- Wie mit einer nicht bestandenen Prüfung umgehen ?
 - Formulierung „Nicht-bestanden“ statt „Durchgefallen“
- Praxisprüfer fertigen bei Nicht-Bestehen ein Prüfungsprotokoll an. Dies ist beim Bezirksjugendleiter zu bekommen.
- Bis zur Wiederholung der Prüfung 3 Monate Warte-(Übe-)zeit einhalten.
- Die einzelnen Prüfungsteile sind 2 Jahre gültig

TONLEITERN:

- Tonleitern sind oft der Grund für das Nicht-Bestehen.
- Dem Schüler unterschiedliche Zugangsweisen zu Tonleitern geben. (Deklarativ – Prozedural)
- Tonleitern müssen schon vor dem LAZ Bestandteil des Unterrichts sein!
- Wer erst bei der Vorbereitung auf das LAZ damit anfängt ist meist zu spät dran => Schülermentalität !?!
- Im D1 darf der Prüfling die 1. Tonleiter selbst wählen (Nicht bei D2).
- Die Tonleitern haben eine bestimmte Form (Anfangsviertel – Achtel – Endviertel)

- Die Tonleitern haben einen bestimmten Umfang (1 od. 2 Oktaven) davon hängt auch die evt. Wiederholung der Tonleiter ab.
- Die Tonleitern haben ein bestimmtes Tempo (D1 = 80 / D2 = 100).
- Der Dreiklang ist Bestandteil der Tonleiterprüfung. Er kann unmittelbar an die TL gespielt werden oder nach einer kurzen Pause.
- Bei einem Fehler nicht die ganze TL wiederholen (Bsp. Abwärts).
- Artikulationsarten einüben (D2).
- Auf Chromatische Tonleiter hinweisen (Sichere Bank).
- D2: Bei den Moll-Tonleitern darf der Prüfling zwischen harmonisch und melodisch wählen. Theoretische Grundlage geben.
- Die Kondition muss für die Prüfung reichen. (Länge der Stücke und der Prüfung) => 1000m Wettbewerb und 100m Training

ETÜDE / VORTRAGSSTÜCK:

- Alle Stücke müssen gekonnt werden (Mut zur Lücke).
- Der Tonumfang des Stückes muss beherrscht werden. Es reicht nicht, wenn hohe/tiefe Töne nur herauskommen. (= Nachweis für den allg. Leistungsstand).
- **Bei längeren Stücken nicht immer von vorne üben lassen, sonst ist das Stück unausgewogen geübt. => Leistungsabfall innerhalb eines Stückes.**
- Die Ton-/Klangqualität spielt bei der Bewertung eine Rolle.
- Dynamik wird fast immer vernachlässigt.
- Tempi´s kontrollieren.
 - Aber: Lieber etwas langsamer und sicher als schnell und „hudelig“.
- Die Kondition muß für die Prüfung reichen (Länge der Stücke und der Prüfung).
- Den Prüfling auf Fehlleistungen vorbereiten (Was tun, wenn´s mich „raus haut“?).
- In der Prüfung: Durchspiel vor Fehlerverbesserung ????

SELBSTWAHLSTÜCK:

- Kopie für die Prüfer sonst ungewohnter „Schulterblick“ der Prüfer.
- Eine Etüde / Vortragsstück einer Stufe kann kein Selbstwahlstück sein.
- Schwierigkeit Etüde/Vortragsstück = Gradmesser für das Selbstwahlstück
- Ein zu leichtes Selbstwahlstück kann auch zum Nicht-Bestehen führen (vor allem D2)

- Empfehlungsliste Selbstwahlstücke im Internet: www.mon-online.de -> Downloads -> Fortbildung

D2: VOM BLATT SPIEL:

- Auch Vom-Blatt-Spiel kann und muss in der Vorbereitung geübt werden.
- Der Schwierigkeitsgrad bei D2 ist in etwa D1-Niveau.

VOR DER D1 PRÜFUNG: JUNIOR ABZEICHEN

Als Motivationshilfe zwischen Unterrichtsbeginn und D1 stellt der MON das **Junior Abzeichen** (mit Urkunde, Nadel und Aufkleber) zur Verfügung. Die Regularien sind weit gehalten und können variabel behandelt werden. Das Abzeichen liegt in der Hand der Vereine / Ausbilder. Eine Kontrolle seitens des Verbands / Bezirks erfolgt nicht.

NACH BESTANDENER D2 PRÜFUNG:

Nach bestandener D2 Prüfung kann der **QUALIFIKATIONSKURS** des MON besucht werden. Er bietet eine gute Sondierungsmöglichkeit für die weitere musikalische Laufbahn. Durch zeitgleiche D3 / C1 und C3 Kurse können die Teilnehmer Einblick in andere Kursinhalte bekommen.

Inhalte:

- 4-tägiger Kurs in der Bayer. Musikakademie Marktoberdorf.
- Vorbereitung auf D3 und / oder C1 (Registerführer).
- Erweiterter Theorie und intensiver Praxisunterricht mit Beratung.

ACHTUNG: Als Basis im Qualifikationskurs gelten die Tonleitern, Etüden und Vortragsstücke des D3 Leistungsabzeichens. Die Arbeit mit diesen Stücken muss vor Kursbeginn schon begonnen haben. Ein Besuch des Kurses ohne diese Kenntnisse ist nicht empfehlenswert.

Ansprechpartner im MON:

Verbandsjugendleiter:
Referentin D1/D2:
Referent D3:

Benedikt Paul
Irmgard Wohlmuth
Thomas Kindl